

# Das bucklige Männlein

Text: aus »des Knaben Wunderhorn«

Melodie: Volkslied

$\text{♩} = 100$

1. Will ich in mein Gärt-chen gehn, will mein Zwie-bel'n gie - ßen:  
steht ein buck - lig Männ-lein da, fängt gleich an zu nie - sen.

2. Will ich in mein Küchel gehn, will mein Süpplein kochen:  
Steht ein bucklig Männlein da, hat mein Töpflein brochen.

3. Will ich in mein Stüblein gehn, will mein Müslein essen:  
Steht ein bucklig Männlein da, hat's schon halber 'gessen.

4. Will ich auf mein Boden gehn, will mein Hölzlein holen:  
Steht ein bucklig Männlein da, hat mir's halber g'stohlen.

5. Will ich in mein Keller gehn, will mein Weinlein zapfen:  
Steht ein bucklig Männlein da, tut mir'n Krug wegschnappen.

6. Setz ich mich ans Rädlein hin, will mein Fädlein drehen:  
Steht ein bucklig Männlein da, lässt das Rad nicht gehen.

7. Geh ich in mein Kämmerlein, will mein Bettlein machen:  
Steht ein bucklig Männlein da, fängt gleich an zu lachen.

8. Will ich auf mein Bänklein knien, will ein bisschen beten:  
Steht ein bucklig Männlein da, fängt gleich an zu reden:

9. »Liebes Kindlein, ach, ich bitt', bet' fürs bucklig Männlein mit!«